

Filme arabischer Regisseurinnen

Frauen(t)räume



Der Titel der Filmreihe ist programmatisch: **Frauen(t)räume** meint die filmische Auseinandersetzung mit den Räumen, die arabische Frauen in ihrer gelebten Realität besetzen und solche, die sie sich nehmen wollen: Freiräume und Lebensträume, die die gesellschaftlich zugewiesenen Grenzen überschreiten. Zwischen Komödie und Experimentalvideo - ungewöhnliche Bilder von Tanger bis Beirut.

Sonntag, 24.09.1995
20.00 Uhr

Une Porte sur le Ciel

(Eine Tür zum Himmel)

Farida Ben Lyazid, Marokko/Frankreich 1987/88, 35 mm, 102 Min., OF franz. UT, deutsch eingesprochen

Nadia, eine junge Marokkanerin, die in Frankreich lebt, kehrt nach Marokko zurück, weil ihr Vater im Sterben liegt. Sie kommt in Kontakt mit volkstümlichen religiösen Traditionen, die ihr anfangs fremd erscheinen, durch die sie jedoch einen neuen Lebensweg für sich entdeckt. Diese 'Tür', die die Protagonistin für sich erschließt, wirkt vor dem Hintergrund des erstarkenden islamischen Fundamentalismus wie eine Mischung aus Wunsch und Wirklichkeit. Möglicherweise auch als Provokation.



Montag, 25.09.1995
20.00 Uhr

Changing Parts

Mona Hatoum, Großbritannien, 1984, Video, 25 Min.

Leylouna/Notre Nuit

(Unsere Nacht)
Yasmine Khlal, Libanon/Frankreich, 1987, Video, 50 Min., OF franz. UT, deutsch eingesprochen

Measures of Distance

Mona Hatoum, Video, Libanon/Großbritannien, 1988, 16 Min., engl./arab. OF

Filmische, teils autobiographische Dialoge zwischen getrennten Lebensräumen, zwischen Formen des Innen und Außen, zwei Welten zwischen Ordnung und Chaos. Der Krieg, draußen von Männern geführt, dringt durch Nachrichtensendungen in die häusliche Umgebung, die Welt der Frauen, ein. Yasmine Khlal nähert sich in

ihrem eindringlichen Dokumentarfilm dem Kriegsalltag von Frauen in einem Häuserblock von Beirut. In "Measures of Distance" mißt die palästinensische Video- und Performancekünstlerin Mona Hatoum die Erfahrung ihrer Trennung von der Mutter.

Dienstag, 26.9.1995
20.00 Uhr

Ecrans de Sable

(Leinwände aus Sand)

Randa Chahal, Frankreich, 1991, 35 mm, 80 Min., franz. OF engl. UT

In einem ölreichen arabischen Staat treffen zwei Frauen aufeinander: Die reiche, von ihrem Mann verstoßene Sarah - die sich einzig ihre Freiheit nicht kaufen kann und die vom Krieg geprägte Mariame aus Beirut. Sarah hat Mariame geholt, damit sie eine Bibliothek an der Frauenuniversität aufbaut. Doch die bestellten Bücher treffen nie ein, und die patriarchalen Herrschaftsstrukturen werden zunehmend bedrohlich.

Mittwoch, 27.9.95
22.15 Uhr

Leila and the Wolves

Heiny Srour, Libanon/GB, 1984, 90 Min., 16mm, OF engl. UT

Leila, eine junge Libanesin, organisiert in London eine Fotoausstellung über Palästina. Auf den Fotos sind nur Männer abgebildet, keine Frauen. Daraufhin spürt Leila der unbekannteren Rolle von Frauen in der modernen Geschichtsschreibung Palästinas nach, was in einer eindringlichen Bildersprache und teils lakonisch-witzigen Sequenzen beschrieben wird. „Das visuelle Leitmotiv des Films sind arabische Frauen, die tiefverschleiert und unbeweglich in der heißen Sonne am Strand sitzen, während halbnackte Männer fröhlich im Meer baden. Nach und nach werden die Frauen ungeduldig, nehmen Schleier um Schleier ab und gehen schließlich selbst zum Wasser.“

Donnerstag, 28.09.1995
20.00 Uhr

Une Vie suspendue

(Ein Leben in der Schwebel)

Jocelyne Saab, Libanon/Frankreich, 1984, 35 mm, 90 Min., OF franz. UT, deutsch eingesprochen

Westbeirut: Die vierzehnjährige Samar ist ein Kind des Krieges. Der Ausnahmezustand erlaubt ihr, ungewöhnliche Wege zu gehen. So kommt es zu ihrer Begegnung mit dem älteren Künstler Karim: Eine Konfrontation zweier Welten in surrealen Bildern. Samars träumerische Verliebtheit zu dem zynisch gewordenen Karim erscheint zeitlos und irrational wie die Stadt, die sie umgibt.

Montag, 2.10.1995
22.15 Uhr

Ecrans de Sable

Wiederholung vom 26.9.

Dienstag, 3.10.1995
22.15 Uhr

Pour le Plaisir

(Zum Vergnügen)

Nadia El Fani, Frankreich, 1990, 35mm, 6 Min., franz. OF

Female Vagabonds

Nadia Hamza, Ägypten, 1991, 35 mm, 90 Min., OF engl. UT

„Female Vagabonds“ als die ägyptische Version des George Cukor-Filmes „Die Frauen“. Eine schräge Komödie, skurril und bissig, über die Untiefen der weiblichen Psyche: Die Frauen denken nur an das eine - den Mann. Der kommt jedoch im Film nicht vor, es spielen nur Frauen. In „Pour le Plaisir“ basteln sich zwei junge Frauen aus Ton einen Mann nach Wunsch. Doch dieser Traummann wird nachts lebendig...



Mittwoch, 4.10.1995
18.00 Uhr

Changing Parts

Leylouna/Notre Nuit

Measures of Distance

Wiederholung vom 25.9.

Donnerstag, 5.10.1995
20.00 Uhr

Aïta

Isza Genini, Marokko/Frankreich, 1987, 16mm, 26 Min., OF engl. UT

Fatima Amaria

Nadia Cherabi, Algerien, 1993, 16mm, 22 Min., OF engl. UT

Ghazeia, Danseuses d'Egypte

(Ghazeia, Tänzerinnen in Ägypten)
Safaa Fathy, Ägypten/Frankreich, 1993, Video, 51 Min., OF engl. UT

Drei Porträts von Unterhaltungskünstlerinnen zeigen, wie sich diese Frauen gegenüber den Paradoxa und Widersprüchen der gesellschaftli-

chen Rollenzuschreibungen behaupten. Alle Filme vermitteln die Intensität und Liebe, mit der sich die Frauen ihrer Kunst verschrieben haben. Die Cheikats singen bei großen Volksfesten in Marokko die Aïta, das Lied, das Vergangenheit und Leiden, aber auch dessen Überwindung beschwört. Die junge Amaria aus einem kleinen Dorf im Süden Algeriens ist dabei, ihren Traum einer Rai-Sängerin zu verwirklichen. In Safaa Fathys Film begegnen sich die berühmte Bauchtänzerin Lucy aus Kairo und Sabah aus einem Dorf im Nildelta.

(Anschließend Diskussion mit den Regisseurinnen Nadia Cherabi und Safaa Fathy)



22.15 Uhr

Sama/La Trace

(Die Spur),
Néjia Ben Mabrouk, Tunesien/Belgien, 1982-88,
16 mm, 90 Min., OF dt. UT

Entgegen der strengen, traditionellen Rollenverteilung zwischen Mann und Frau bevorzugt Sabra bereits als zehnjähriges Mädchen Jungenspiele. Ihre Mutter führt sie zwar in die zukünftige Rolle als Frau ein, erzählt ihr aber gleichzeitig von den vielen Entbehrungen, die ihr eigenes Leben gekennzeichnet haben. Sabra geht in die Stadt, um dort zu studieren. Aber auch hier bekommt sie die Diskriminierung als Frau zu spüren. Sie verbrennt alle ihre Bücher.



Freitag, 6.10.1995
18.00 - 22.00 Uhr

Themenabend Palästina

So Much I Want to Say

Mona Hatoum, Großbritannien, 1983, Video,
8 Min., engl. OF

Jamila's Mirror

Arab Lotfi, Libanon/Großbritannien, 1993, Video
30 Min., OF engl. UT

L'Espoir Voilé

(Die verschleierte Hoffnung)
Norma Marcos, Palästina/Frankreich, 1994,
55 Min. OF engl. UT

In dem Experimentalvideo aus dem Jahr 1983 wird die Stimme der Frau noch gewaltsam

erstickt. Die jüngeren Filmporträts zeigen dagegen, wie palästinensische Frauen mit beeindruckender Zivilcourage den sozialen und politischen Herausforderungen in ihrer Gesellschaft begegnen. In „Jamila's Mirror“ setzen sich ehemalige Widerstandskämpferinnen mit ihrer Vergangenheit auseinander. „L'Espoir Voilé“ wirft einen kritischen Blick auf Lebensentwürfe und Perspektiven von Frauen aus unterschiedlichen Generationen und sozialem Hintergrund.

Leila and the Wolves

Wiederholung vom 27.9.
(In der Pause und im Anschluß Diskussion mit der Regisseurin Heiny Srour)

Samstag, 7.10.95
22.15 Uhr

Une Vie suspendue

Wiederholung vom 28.9.

Montag, 9.10.
18.00 Uhr

Aïta

Fatima Amaria
Ghazeia, Danseuses d'Egypte

Wiederholung vom 5.10.
(Anschließend Diskussion mit der Regisseurin Safaa Fathy)

Freitag, 13.10.
22.15 Uhr

Pour le Plaisir

Female Vagabonds

Wiederholung vom 3.10.

Veranstaltungsort:

Kino „Arsenal“
Weserstr. 25,
Telefon 218 68 48

Verantwortlich für Zusammenstellung und Organisation der Filmreihe Frauen(t)räume ist die „Blickpilotin - Verein zur Förderung Feministischer FilmBildungsarbeit“, Ritterstr. 11, 10969 Berlin, Telefon 615 92 71 in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt e.V.

Gefördert von: Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie/Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Ausschuß für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP), Heinrich-Böll-Stiftung.

Zur Filmreihe erscheint eine umfangreiche Broschüre mit Texten, Interviews etc. zu den Filmen und Regisseurinnen.

HAUS DER
KULTUREN
DER WELT

Frauen(t)räume

im Haus der Kulturen
der Welt

John-Foster-Dulles-Allee 10,
Tiergarten
Telefon 39787-0

Sonntag, 1.10.
18.00 Uhr

Il était une fois Beyrouth

(Es war einmal Beirut)
Jocelyne Saab, Libanon/Frankreich 1994, 35 mm,
90 Min, OF engl. UT

Sonntag, 8.10.
15.00 Uhr

Träume und Wirklichkeiten: Arabische Regisseurinnen im Gespräch

Podiumsdiskussion mit der libanesischen Filmemacherin Heiny Srour (London), den ägyptischen Dokumentarfilmerinnen Nabiha Lotfi (Kairo) und Safaa Fathy (Paris) sowie den Regisseurinnen Farida Ben Lyazid (Marokko) und Nadia Cherabi (Algerien)
Moderation: Sissy von Westphalen

18.00 Uhr

Une Porte sur le Ciel

(Eine Tür zum Himmel)
Farida Ben Lyazid, Marokko/Frankreich 1987/88,
35 mm, 102 Min., OF franz. UT, deutsch eingesprochen
(Anschließend Diskussion mit der Regisseurin)

20.00 Uhr

Ägyptische Dokumentar- und Kurzfilme 1971 - 1995

von Attiat Al Abnoudi und Nabiha Lotfi sowie
Abschlußarbeiten der Filmhochschule Kairo
(Die Filme werden vorgestellt von der Regisseurin Nabiha Lotfi, Mitbegründerin der
"Women in Film Association" in Kairo.)

Donnerstag, 12.10.
20.00 Uhr

Ägyptische Dokumentar- und Kurzfilme 1971 - 1995

Wiederholung vom 8.10.
(Anschließend Diskussion mit der Regisseurin Nabiha Lotfi)

Weitere Filme arabischer Regisseurinnen jeweils Donnerstags und Sonntags bis 26. November im Haus der Kulturen der Welt.



24. September bis 13. Oktober 1995
Kino Arsenal Berlin